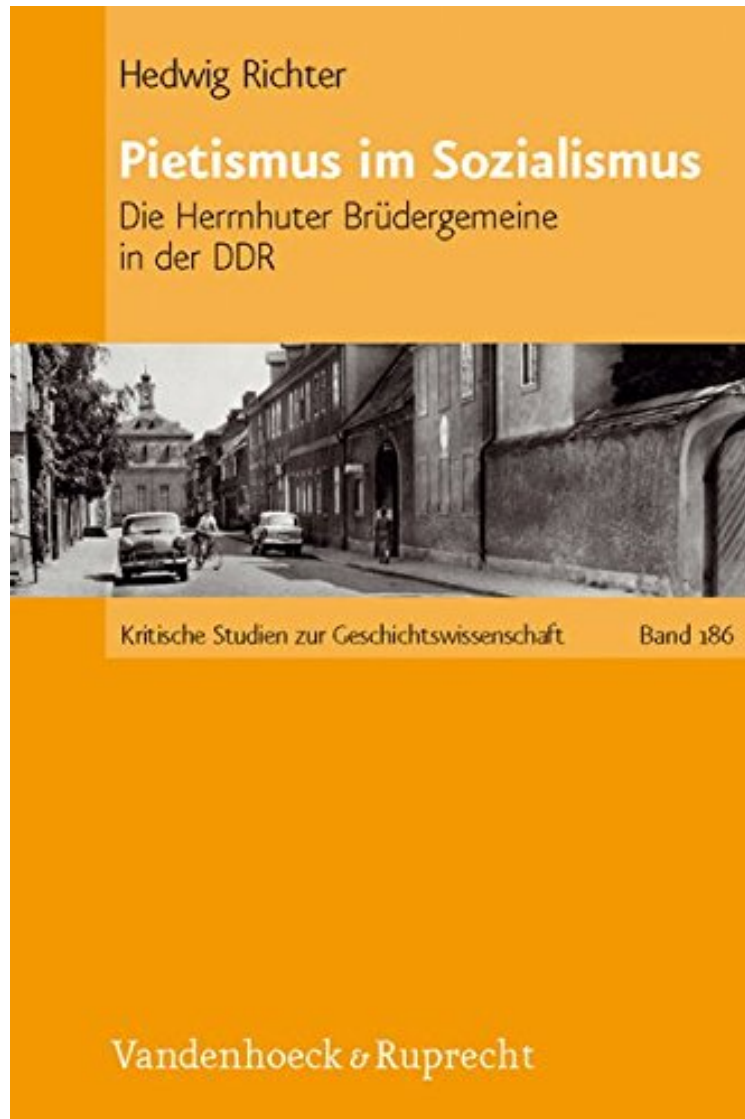


(Download ebook) Pietismus im Sozialismus: Die Herrnhuter Brdergemeine in der DDR (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft / 200 Bnde (Helmut Berding und ... Geschichte, ISBN 978-3-525-37021-6, aus.)

Pietismus im Sozialismus: Die Herrnhuter Brdergemeine in der DDR (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft / 200 Bnde (Helmut Berding und ... Geschichte, ISBN 978-3-525-37021-6, aus.)

Von Hedwig Richter

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #2088593 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-07Abmessungen: 9.41 x 1.26b x 6.57l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe400 Seiten | File size: 56.Mb

Von Hedwig Richter : Pietismus im Sozialismus: Die Herrnhuter Brdergemeine in der DDR (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft / 200 Bnde (Helmut Berding und ... Geschichte, ISBN 978-3-525-37021-6, aus.) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pietismus im Sozialismus: Die Herrnhuter Brdergemeine in der DDR (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft / 200 Bnde

(Helmut Berding und ... Geschichte, ISBN 978-3-525-37021-6, aus.):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Pietismus im Sozialismus: Die Herrnhuter Brdergemeine in der DDR
Von Mendelssohn
Ein gut geschriebenes Buch ist leider noch lange kein hilfreiches Buch, wenn es um die Suche nach der Wahrheit geht. Letzteres scheint auch nicht das Anliegen der Verfasserin gewesen zu sein. Es ist zwar beeindruckend, wieviel Hedwig Richter an Informationen zusammengetragen hat, aber problematisch ist die Art, welche Dinge sie dann für veröffentlichungswürdig hält, und - das ist das eigentliche Problem ihrer Dissertation - was sie verschweigt, obwohl es in den zahlreichen Quellen zu finden ist bzw. es viele Personen gibt, die ihr genaue Auskunft hätten geben können. Für betroffene Personen richtig verletzend wird es, wenn so manche Aussage, als deren Quelle offenbar eine Stasi-Akte oder ein anderes Dokument aus DDR-Archiven diente, als tatsächlich geschehene Wahrheit erscheint. In diese Falle sind schon viele Journalisten getappt. Der flüssige Schreibstil sorgt dafür, da es dem geneigten Leser noch nicht einmal auffällt. Es ist zugegebenermaßen nicht leicht, sich in ein totalitäres System zu versetzen, aber die Verfasserin hat an diesen Stellen sehr wenig investiert. Dazu kommen immer wieder Detail-Fehler, die bei gründlicher Recherche nicht hätten passieren dürfen. Z.B.: S. 26 "Zur Beerdigungsfeier steht in der Mitte des Saales der weiße Sarg...." Ich kenne keine Herrnhuter Gemeinde, wo der Sarg in der Mitte des Saales steht, zumal es dem theologischen Verständnis der Herrnhuter widersprechen würde. Es gibt weitere wesentlich gravierendere Falschaussagen, die ich mir hier ersparen möchte. Dieses Buch ist - im Unterschied zu manch anderer Bewertung - eben nicht gut recherchiert und als fundierte Informationsquelle zu bewerten. Oder die Verfasserin hatte bereits im Vorfeld eine Meinung über das Leben in der DDR und hat gezielt nach Informationen gesucht, die ihre Thesen belegen. Für einen Preis von 57,95 hätte ich mir zu diesem Thema ein gutes Kompendium an Geschichtsdarstellung und Information gewünscht. Schade!
3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kompetent und spannend
Von Dr. Martin Frey
Wir haben uns das Buch gleich besorgt, da sowohl Herrnhut als auch DDR-Geschichte unsere Themen (als Historiker-Amateure) sind. Und wir sind begeistert: Nicht nur gut lesbar, sondern abschnittsweise richtig spannend wird die Geschichte der Herrnhuter fair und durchaus wohlwollend dargestellt. Immer wieder wird deutlich, was retrospektiv gewachsen und stringent aussieht, ist gegen Widerstände von außen (und innen!) erarbeitet und unter Gefahren erkämpft. Und unter der gefälligen, lesbaren Oberfläche der Studie wird erst beim genauen Hinblicken die unglaublich breite Quellenarbeit erkennbar.
3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
uerst interessant
Von Johanna Groß
Noch selten habe ich so ein super fundiertes unglaublich gut recherchiertes Werk zu diesem Thema in den Händen gehabt! Zudem kommt, dass die Autorin sehr anschaulich und auch für Laien verständlich schreiben kann! Wer sich für Herrnhut interessiert ist hier aller bestens aufgehoben!

Pressestimmen
Zeitgeschichte
Kurzbeschreibung
Die Herrnhuter Brdergemeine gilt als die bedeutendste Gemeinschaft, die der Pietismus hervorgebracht hat. Wie gestalteten sich die Lebenswelt und die politischen Bezüge dieser Freikirche in der DDR? Seit Gründung der Religionsgemeinschaft und ihres Ursprungsortes Herrnhut in Sachsen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts hat die Freikirche mit spezifischen Frömmigkeitspraktiken, einem nach außen abgeschlossenen soziokulturellen Milieu, einem elitären Selbstverständnis, außergewöhnlichen Missionsaktivitäten und vielfältigen internationalen Verbindungen und Verflechtungen innerhalb des deutschen Protestantismus eine bedeutende Rolle gespielt. Wie ging nun die sozialistische Obrigkeit mit einer derart exotischen Gemeinschaft um? Wie gelang es der Brdergemeine unter den Bedingungen der SED-Diktatur zu überleben, wie weit passte sie sich an und wie weit wurden Glaubenspraxis und Selbstverständnis modifiziert? Entscheidend waren die Traditionserfindungen (Eric Hobsbawm) der Herrnhuter, ihre Fähigkeit, das pietistische Erbe an die jeweilige Obrigkeit anzupassen und damit zugleich zu bewahren. So gelang es der Brdergemeine, ihren internationalen Anspruch, ihre pietistische Frömmigkeit und ihr bürgerschaftliches Engagement auch im Sozialismus aufrecht zu erhalten. Um diese Traditionserfindungen zu verstehen wird auch die Vorgeschichte in den Blick genommen, insbesondere die bisher noch nicht untersuchte NS-Zeit. Hedwig Richter wirft allgemeine Probleme des Verhältnisses zwischen Herrschaft und Gesellschaft in der SED-Diktatur auf und behandelt darüber hinaus transformativgeschichtliche Fragen, da die Tradition der Internationalität und die kumenische Einbindung gerade in der DDR eine neue Bedeutung erlangten und intensiv gepflegt wurden.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Hedwig Richter studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie in Heidelberg, Belfast und Berlin
Sie arbeitet an der Universität Bielefeld als Postdoctoral Fellow
Ihre Forschungsschwerpunkte sind neben DDR- und Religionsgeschichte die Geschichte der Arbeitsmigration und der Wahlen in Diktaturen
2008 erschien von ihr Die DDR im Blick. Ein zeithistorisches Lesebuch (zusammen mit Susanne Muhle und Juliane Schttrle)